Begugöpreis: Wiertetföhrlich får Bad Gms 3 M. Bei ben Portanftalten (einfchl. Beftellgelb) 3 Mt. 27 Bf.

Grideint täglich mit Mus-Feiertage. Drud und Berlag pon & Chr. Sommer, Bad Guts.

# Emser Zeitung (Lahn=Bote) (Kreis-Anzeiger)

Preife der Angeigem Die einspaltige Rleinzeile ober beren Haum 25 Bf Rellamezeile 75 Bf. Schriftleitung und

Gefchäftsftelle: Bab Ems, Römerfir. 95. Gernfprecher Rr. 7. Berantmortlich' für bie Schrfftleitung: Baul Lange, Bad Em

# verbunden mit dem

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 65

Bad Ems, Dienstag den 18. Marg 1919.

71. Jahrgang.

#### Weltweizenverforgung.

Bie die Times bom 7. Februar fchreiben, falt ber were britische Bertreter am internationalen Infittut für wirtifdaft in Rom, Gir James Wiljan, Die Ausfichten er bie Weltversorgung mit Weigen für fehr gunftig und loubt, daß die Beigenpreife im Berbft in England auf Smilling per Quarter gefunten fein dur, ten. Ter Bericht Siffens läßt fich etwa folgendermaßen aus: "Man barf nehmen, daß bie ausführenden Lander ca. 21,1 Mill. immen erübrigten und ca. 11,2 Mill. Tonnen ausführten. Solricheinlich berblieben ben Ber. Staaten und Canada en 1. 8. 18 nur geringe Mengen bon Beigen, wabrend Arentinien, Auftralien und Indien etwa 10 Mill. Tonnen ridbehielten, genug, um alle einführenden Länder für Monate mit Beigen in Sobe ihres früheren Bedarfe gu acorgen. Sir James Wilson meint, daß alle einführenan Länder bis Juli 1919 etwa 16,2 Mill. Tonnen beziehen erben, und zwar find für die bisher offenen Lander 35 Mill. Tonnen und für die bisher gefchloffenen Länder Mill. Tonnen nötig. Bei ber letteren Angabe ift gu befichtigen, daß man den Ernteertrag in Deitichland, Cefterreich, Türkei Gerbien, Belgien, Rumanien und Ruslind nicht bennt und nicht weiß, wieviel bieje Lander gebrunden und wiebiel fie bezahlen konnten, ober wiebiel imen zu beziehen gestattet werden wird. Die ausführenden Linder dürften von ber diesjährigen Ernte etwa 14,7 Mill. Ionnen ersparen, die bis jum 1. 8. für die Ansfuhr verfigbare Gefamtmenge würde daher mit den früheren Aleberforjen 24,7 Mill. Tonnen betragen. Bahricheinlich wird m Belternte 1919 größer fein als der Beltberbrauch 1919-20, jo daß ein noch größerer Neberschuß zur Ausfuhr borhanden sein wird. Der Setteidehandel wird fich jiest wieder nach Angebot und Adfrage regulieren, und die Preife miffen bann auch bald Min. Im günstigen Fall wird ber Weigen in Ehleago auf n oder auf 40/= per Quarter finken, da die Ernicaus= men in den Ber. Staaten rorgiiglich find. In Großbritanbu wird ausfändischer Weisen jitt noch mit 80/- bezahlt, Mi wird ein Ginten ber Preife auf 60/- erwartet, und Beptember durfte ber englische Weigen vorausfichtlich 40/s per Duarter fteben.

#### Die Ablieferung der deutschen Schiffe.

BIB. Baris, 16. März. Reuter. Admiral Bembs ton Bruffel nach Baris gurudfetebrt. Er teilte mit, Deutschland ungefähr 150 Ediffe ablie ern werde. Cobald biefe in Gee gegangen feien, werbe fort mit ber Lieferung ber Rahrungemittel begonnen.

BIB. London, 16. Marg. Renter. Die beutichen dife werden in berichiebenen Safen ausgeliefert. Diemigen Schiffe, die fich jest in neutralen Safen bewen, werben bort ausgehandigt. Die Schiffe werden fast Di britische, ameritanische und frangofische Bemannungen Malten. Die Schiffe, die für Truppentransporte gebraucht uten, burjen feine beutiche Bemannung juhien. de Gefantsumme ber auszuliefernoen beutschen Tonnage tipt man auf 31/2 Millionen Tonnen, Die in neu- Bie die Internationale Telegraphen Men Bafen befindlichen Schiffe einbegriffen.

#### Der bah rifde Landtag.

ilhermonnichen

Befanntmachung.

Munchen, 16. Marg. Bum Schute bes morgen gumentretenden Landtags find umfaifende Borbeande wird nur folden Berjonen möglich fein, beren Ber-Epposition gegen die Tagung tritt bis jest lediglich bie willung von Handblättern mit der Aufforderung zum teit in die Erscheinung. Hinter diesen Treibereien stedt jedenfalls nur eine fleine Gruppe, denn die Unaben und die Kommuniften Münchens nehmen bereits Berung, in einem öffentlichen Anichlag befannt zu geben, fie ber Streitaufforberung fernfteben. Allerdings ift bis toch nichts befannt geworden über die haltung der Er-Moien, die je langer je mehr dagu übergeben, burch Demon-Wienen die Politik der Strafe zur Geltung zu bringen. Werbin geht der Gesamteindruck dabin, daß der Landwegen wohl ohne außere Sidrungen wird arbeiten konnen. inneren hemmungen allerdings find berart, dag mit in ichmerften Bufammenftogen gerechnet wer-

#### Baffenablieferung in Münden.

München, 15. März. Ter Bentralrat hat die Biederingebenen Baffen festens ber Arbeiterichaft gugefichert. Bon n 8000 ausgegebenen Baffen sind aber nur 1500 zus idgeliefert wordenn. Der Rest soll sich ausschließlich ben Händen der Kommunisten befinden, was die Lage in danden weiterhin ängerft fritisch gestaltet.

#### Belidewiftifde Tollheiten.

Der Belfingforjer Berichterftatier ber Times erfahrt aus a, daß Stuchta, der Brajident der bolichewiftischen Retrung bon Lettland, einen Erlag betr. "Berftaatigung ber Frauen" perausgegeben hat, ber "fchrandoje freie Liebe für die Frauen bon 17 bis 45 Jahren

anordnet". Ein anderes Defret beitimmt, bag bie Rirche feinen ftaatlichen ober gemeindlichen Schut genießen foll. Rur ein Gottesbienft ift mochentlich erfaubt, und bie Rirchenbesucher miffen mehr als ben zweifachen Betrag ber Theaterftener bezahlen. Eine ahnliche Berfügung über "Aufgebung bes Privateigentums an Frauen" haben bie Bolichewisten in Saratoff fcon bor einiger Zeit getroffen. Diese widerlichen Auswüchse bolichewiftischer Schandung ber Moral find an Walmfinn wohl nicht mehr zu überbieten.

#### Noetes Schiegerlaß aufgehoben.

BEB. Berlin, 16. Marz. Der Reichswehrminifter erläßt folgende Bekanntmachung: Die militärischen Magnahmen in Groß-Berlin find jum Abschluß gelangt. Die Rampfe baben aufgehört. Deshalb hebe id, meinen Befehl bom 9. Marg, twonach jeber gu erschiegen fei, ber mit Waffen gegen die Regierungstruppen kömpfend angetroffen wird, auf. Dabei gebe ich bon ber Annahme aus, bag Drbs nung und Siderheit nicht mehr geftort werden.

#### Spartafus.

- Rampf um gine Brude. Gin Delachement bes Freikorps Gulfen bejehte nach fchwerem Kampf die Barichquer Brude, Die die Spariatiften fprengen wollten, um den Bormarich ber Regierungstruppen gegen Lichtenberg boa dort aus zu verhindern. Rach der Einnahme der Brude gelang es ber Jufanterie, ben helfingforfer Blat gu er-reichen. 100 Gefchute wurden in Stellung gebracht. Auf bas Urtilleriefener antworteten bie Spartafiften mit Dinenwerfer, Revolverkanonen und zahlreichen Majdinengewehren, Die teile hinter Litfasjäulen, in Saustoren, auf Baltons und Dächern aufgestellt waren. Die Barrifade in der Frankfurter Allee wurde gufammengeschoffen. Gin Teil der Rampfer blieb tot unter ben Trümmera liegen.

Gur 800000 Mart Jumelen geranbt. Am Dienstag mittag wurde bon den Truppen ber Garbefaballerieschütendioision am Frankfurter Tor in Berlin ein bewaffneter Spartatift festgenommen, in beffen Befit Juwelen im Werte von 800 000 Mart gefunden wurden. Er wurde fofort ftanbrechtlich erichoffen.

#### Die Lebensmittelverforgung Deutschlands

III. Berlin, 15. Marg. Die Bebenemittelberforgung foll im Austaufch für die fofortige Anslieferung der Sandelsflotte und der finangiellen Bergfitung bis gur nächften Ernte gesichert werben, und zwar foll umgebend mit ber monatlithen Lieferung bon 370000 Tonnen Lebensmittel begonnen werben.

Ill. Saag, 16. Mary. Sollands Riento Buro melbet:-Radbem die Bruffeler Berhandlungen über die Rahrungsmittel abgeschloffen find, werben nun 30000 Tonnen Schweinefleifch und 250000 Ronferbenfleifch, bie in Rotterbam gur Berladung berit liegen, mahricheinlich iden in ber nächften Boche nach Deutschland abgehen ton-

#### Die befetten Gebiete.

- Lebensmittel für bas befehte Gebiet. läffiger Seite erfahrt, werben in ben nachften Tagen gur Binberung ber gegenwärtigen ichweren & bensmittelnot gewisse Mengen Rahrungsmittel bon ben Alliferten in bas befeste bentiche Gebiet eingeführt werben. Dieje find in erfter Linie nur für Minderbemittelte bestimmt. Mit einer allgemeinen Erhöhung ber jehigen Rationen ift nicht gu

#### Die preußifche Lanvesverfammlung.

Berlin, 15. Marg. Brafibent Beinert eröffnet die Gigung um 2,20 Uhr. Das Saus tritt ein in bie erfte Beratung bes Ent-

murie eines Befehes gur borlaufigen Oronung ber Staategewalt in Preugen.

Abg. Dr. Bergt (Deutschnat, Bolfsp.): Wir vermiffen in den Ausführungen bes Leren Miniftetprafidenten bie Derporhebung neuer produttiber Gedanten gum Bieberaufbau unferes Baterlandes. (Gehr richtig! rechts.) Bir werben mit bem Erlag ber Rotberfaffung bom alten Breugen untoiderruftich Abichied nehmen muffen. Da mace es unberfiandlich, wenn wir nicht die Gelegenheit benugen wollten, um aus unferer innerften Ueberzeugung ber mit bem monardifchen Gefühl Ausbrud zu berleihen. In tiefer Dant. barfeit geventen wir beffen, was bas hobenzollernhaus für Breugen getan hat, weil feine Bertreter Birbiloer preufifthen Pflichigefahls gewesen find. (Gelächter und Burufe bei ben Cogialbemofraten) Gern fiegt uns ber Bebante einer Gegenrebolution. (Rufe: Ra, na! bei ben Sozialdemokraten.) Denn wir find nicht gewiffenlos genug, boe Land in einen Burgerfrieg gu fturgen. Bir marten geduldig ab, bie bie Beit gefommen fein wird, in ber Braft bes gefunden Ginnes bes beutiden Bolfes bie Rudfeir ber monardischen Staatsform gefordert wird. (Lebbafter Beifall rechts Rufe bei den Sogialbemofraten: Riemale! Abgeordneter Adolf hoffmann: Bilbelm tehre gurud!) Beiter beantragen wir die vollziehende Bewalt einem Staatsprafidenten zu übertragen. Gin ftarfes Breufen bebarf einer reprafentativen Stupe. Damit wird ber Befahr ber Berftudelung Breugens von innen beraus am beften Begegnet. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Minifterprafibent Sirich: 3ch als Cogialdemofrat tonnte natürlich nicht eine Rebe halten, die ben Beifall ber herren von ber Rechten finbet. Dag aber fieine Musführungen objektiv waren und den goldenen Mittelweg eingehalten haben, beweift ber lebhafte Biberfpruch, ben Gie fomobl non ber außerften Rechten wie bon ber außerften Linken gefunden haben. Un der Revolution trägt nicht bie Sozialbemorratie fould, fonbern bie Parteien, die fich jeder Reform widerfest haben. (Sehr wahr! bei ben Goj.) Dag ein großer Zeil ber Beamten, Die trop ihrer abweichenden Meinung mit der neuen Regierung zu arbeiten, treu ihre Bflicht erfüllt haben, ift richtig. Eine Rlaffenberrichaft haben wir jest nicht, die hatten wir früher. Ein Regierungsprogramm oufzuftellen, war nicht unfere Aufgabe. Das muffen wir benen überlaffen, die nach und bie Regierung bilden werben. Gin Staatsprafibent für Breugen ift nicht notwendig. Es konnte aufgefaßt werden als ein Erfat bes Monarchen. (Buruf: Blaggalter!) Diefen Ginbrud wollen wir bermeiben.

Mbg. Beilmann (Gog.): Berr Bergt beanftanbet bas Wort Republik und entruftet fich beiondere über Die Berordnung, die bas Dreiflaffenwahlrecht in ben Gemeinden beseitigt. Alls wir das hörten, fühlten wir uns guruderin-nert an die alte konservative Bartei im preußischen Dreis flaffenparlament. (Beifall fints.)

216g. D. am Behntehoff (Bentr.): Es tommt für jest barauf an, daß wir bie Borichlage bes Entwurfs fo berftellen, baß fich gurgeit bamit leben lägt, dan wir brei bis bier Bochen bamit ausfommen fonnen. Das fdeint und schon mit bem Entwurf ber Fall gu fein. Mit ber Frage bes Prafibenten follten wir die Beratung jest nicht belaften.

Albg. Sellbaum (Dem.): Bir teilen in weitem Umfang bie Bebenken, die gegen die Ginfegung eines befonberen prenfifden Staatsprafioiums bestehen. 3ch habe von aller Barteipolemit nach links wie nach rechts Abstano genommen, benn bas Bolf lechst banach, endlich mal fine langen Reben mehr gu horen (lebhafter Beifall), fonbern Taten

Abg. Dr. Rofen feld (Unabh. Gou): Wir ftellen uns auf ben Boben bes Ratefuftems, wir erftreben bie Ditta : tur bes Broletariats, bie ben Sogialismas ferbeiführen foll. Einen Staatsprafibenten lehnen wir ab, ichon um feinen Blabhalter für einen fpateren reattionaren Dachthaber zu schaffen.

Mbg. Dr. v. Richter (Deutiche Bolfep.): Dem preufifden Ministerprafibenten wird vorgeworfen bag er eine fogialbemotratifche Parteirede gehalten hat. Eden jeht hat fich ergeben, daß in einer hochbebentfamen Frane die Regierung die Mehrheit diejes Saufes nicht hinter fich hat. In ber Frage ber Gemeindevertretunesmahlen. Bir muffen und aufe fcharfite gegen bie Doglicht it neuer liebergriffe ber Regierung auf biefem Bege verwahren. Das ift feine Demofratie. Auch die Berordnung über die Rideifommiffe hatte gang gewiß noch Beit gehabt, bis wir dazu Stellung nehmen fonnten.

Damit Schließt die Beforechung. Die Borlage geht an eine Kommiffion von 27 Mitallebern.

Rächfte Sigung Montag 12 Uhr: Antrag Soffmann und Antrag Krieß.

#### Die italienischen Forbernnaen.

RBB. Rom, 14. Mary. Die italimifche Delegation bat ber Friedenstonfereng eine Tenffdrift überreicht, in der die italienischen Forberungen bargelegt werden. In der Denke fdrift wird einleitend ertlart, bag bie forderun en Italiens auf ber Grundlage ber Bilionichen Grundfibe beruben. Dieje Forberungen finden zu Lande ihren konkreten Ansbrud in der Grenge, umfaffend oie obere Etfd, bae Trentino und Julifch Benetien, ger Gee burch bie Berbefferung ber Lage in der Abria obne Bajudig für die nationalen Ansprude neugegrundeter Staaten. Bas Italien fordert, bedroht andere Länder nicht, fondern fommt nur einer Bedrohung anderer Linder ihm gegenüber gubor. Außer Bogen muß Italien auch Brigen baben, bamit bie Deutschen nicht Berren bes italienlichen Gubbanges find, ebenjo auch die Abzweigung der bi en großen Cifenbabnfinien Bola und Finme fowie gab'r i le Etabte und Dörfer der Ruft e und des Innenfandes find ungweifels haft italienisch, und da sie das geistige und materielle Leben der gangen Gegend beherrichen, fo milfen biefe Gegenden gu Stalien gehoren. Um bie Sicherftellung ju vollenden und tim jede Wefahr und jede Bedrohing auszuichliegen, muß Stalien einen entiprechenben Teil Dalmatiens erhalten. Betreffend Finme behauptet bas Dofument, baf Biume bie Berteipigung ju Lante verbollftanbigt, und daß es das Programm der Regelung der Adriafuge beitvirflicht. Rur Stalien babe, weil es eine Grofmacht gur Gee ift, Die Mittel, um Diefes Programm burchzuführen.

Bentichland.

Berlin, 14. Marg. Es tommt leider immer wieber bor, bag heecesangehörige gwar den Arbeitebienft feiften, für ben fie besondere Bergutung erhalten, daß fie fich aber dem angesetten Truppendienft entgieben, um mahreno ber betr. Beit anderweitige gelbeinbringende Arbeit ju verrichten. Das Kriegeminifteriam macht barauf aufmertfam, baß eigenmächtiges Gernbleiben bon einem bejohlenen Dienft, gleichviel ob er bejondere bergütet wird ober nicht, nach bem Militarftrafgejejbuch gu ahnden ift. Die Annahme etwaiger Beichäftigung auch während ber bienftfreien Beit, ob jum Gelberiberb oder aus anderen Gründen, liegt nicht im Intereffe ber Ausbifoung des Mannes. Er foll fich in der freien Beit erholen, um ben nachften Dienft möglichft mit boller Kraft berfeben gu tonnen. Bon oiefem Grundfab ift nur in befonders begrundeten Musnahmefallen abzutweichen und nur mit Benehmigung bes nächsten mit Difgiplinarftrafgewalt verfebenen Borgefetten.

Beitere Befegung im Induftriegebiet? Die "Times" melbet aus Roln, bag im gangen Induftriegebiet in Bestfalen große Unruhen berrichen, jo bag wahricheinlich mit einer weiteren Befenning bon Bridentopfen burch bie britifchen Truppen im Industriegebiet über Golingen bin-

and gerechnet werben mug.

Eine allgemeine Rapitalrentenfteuer. Ter Reichofinangurinifter, Schiffer, teilte mit, bag fich unter ben neuen Steuern auch eine allgemeine Rapitalrentenfteuer befinde, die fich nicht nur auf Aupons und Dibibenben begiebt. Der Rotetat wird am Montag ben Staatsausschuß in Berlin beichaftigen, besgleichen ein Rachtragsetat jum Etat für bas laufende Etatejahr 1918--1919.

D Gine Solge ber Unterernafrung. Rach einer Melbung bes Berliner Tageblatts aus Pforgheim breitet fich bort eine gefährliche Thphusepidemie aus, bie gum Teil auf Unterernahrung gurudguführen ift. lleber 500 Berjonen find an Tophus erfrankt.

D Die Univerität Damburg gefichert. Die hamburgifche Bürgerichaft überwies bas eingebrachte Rotgefeb, betreffend Errichtung einer Universität in Berbinbung mit einer Boltoichule, bem bestebenden Uniberitritsausfduß gur Brufung. Da in biefem Universitafsausichuß bie Mehrheit für die Errichtung einer Universität in Dieseur Sinne ift, fo wird bereits in ber nachften Sigung ber Burgerichaft die Universitit beschloffen werben.

Die neuen Bestimmungen über Die Familiengüter.

Berlin, 14. Mars. 3m Reicheanzeiger wird die bereits gemelbete Berordnung über bie Samiliengüter vom 10. Mars 1919 beröffentlicht. Die Berordnung bestimmt die Auf-lofung ber Familiengüter. Soweit nicht bis jum 1. April 1921 die Auflölung nach Maßgabe ber Bestimmungen im Wege bes Familienichlugberfahrens burchgeführt ift, bat bas Stantsministerium bie Auflösung in einem 3 mangeberfahren anguerdnen. Samiliengliter im Ginne ber Berordnung find ftandesherrliche Sausbermogen, Familienfibeitommiffe, Leben und Erbftammguter. Gobann trifft bie Berordnung Bestimmungen fiber bie Aufhebung burch Gamilienichlug. Webort gu bem Samillengut Bald, fo ift die Genehmigung jur Aufhebung bes Familiengute durch ben Juftigminifter und ben Landwirtichafteminifter erforderlich. Im fibrigen bedarf ber "Jamilienschlug" ber Aufnahme und der Beftätigung durch die Auffichtebeborbe. Bei Thronleben ift außerdem die Genehmigung ber Thronlebensfurie erforberlich. Auffichtsbehörbe ift bas guftanbige Oberberwaltungsgericht, bei Thronleben bie Thronlebensturie.

Banern. Münden, 14. Marg. Die Finanglage Baherne wire halbamtlich als fehr ernft bezeichnet. Mit dem Monat Mars find die flüffigen Mittel ber Ctaatstaffen erichopft und bie Aufnahme einer Anleihe bezw. Die Ausgabe von Schabscheinen ober Schabwechseln ift nicht mehr gu bermetben. Der Ctar für 1918-19, wie er vom alten Landtag festgejest wurde, ift um rund 740 Mart überschritten worden. Gine fünfprozentige Anfeibe von 185 Mill. Mart ift für bie Beburfniffe bes Jahres in Aussicht genommen. Soweit ber Mehraufwand aus Steuern gu beden ift, tommt ein Bufchlag gur Gintommen- und Bermögensfteuer und die ichon 1918 beratene Bierfteuer in Betracht. Der Rehrbebarf im außerorbentlichen haushalt foll jum Teil ourch eine Bermogensabgabe gebedt werben, Die jugleich in ben Dienft ber Sogialigierung gestellt werben foll. Gur ben Musbau ber Bajje fraite und Eleftrigitätsverforgung ift als erfte Rate ber Betrag bon 100 Mill. Mart norgeseten.

Deutich=Defterreich. Bafel, 16. Mars. Der Conberberid terftatter bes Berner Bund beftätigt in einem Telegramm aus Baris bie Delbung, bağ die Entente unter Brinen Umftonden den Unfdelug bon Deutsch-Defterreich an Deutschland gugeben werbe.

Bertehr.

() Rur noch zwei Bagentlaffen. Die augenblidlich im Gang befindlichen Berhandlungen zwischen ben einzelnen Bundesftaaten über Befeitigung von zwei Bagen-Kaffen auf allen beutschen Staatebabnen find auf eine Unregung bes bubifchen Bertehrsminifters bei einer jungit abgehaltenen Besprechung ber Berfehrsbertreier ber eingelnen Bundesftaaten gurudguführen, und gwar follte bie Magnahme icon am 1. April mit ber Tariferhöhung wirkfam werden. Breugen hat aber noch Bebenten wegen einer jo rojchen Durchführung des Plans, ba in Breugen die 4. Bagentlaffe eine Stehtlaffe, bei ben ifibdeutichen Bahnen aber eine Sintlaffe ift. Für ben internationalen Durchgangsverkehr wird noch eine besondere Politer- ober Lugus-Maffe beibehalten.

Forderung der Landwirticaft.

Berlin, 15. Mars. In ber Landesberfammlung ift ein Antrag Derold-Buid und Dr. Reinede eingegangen, ber folgenden Wortlaut hat: "Die Berfaffungs gebende preußische Landesversammlung wolle beschließen, Die Regierung gu ersuchen, im Intereffe einer ausreichenben Ernahrung bes ichwer unter ber Lebensmittelnot leidenben Boltes gur Forberung ber landwirtidaftlichen Production folgende Magnahmen zu treffen: 1. Die Landwirtschaft ift

mit möglichfter Beichleunigung in ansreichenber Beife mit fünftlichen Düngemitteln ju berforgen, insbefonbere muffen der Landwirtschaft unverzuglich die notwendigen Mengen an Stidftoffdungemitteln gur Berfügung geftellt werben, weil fouft eine ausreichende Broduftion unmöglich ift. 2. Bur Ermöglichung eines ausreichenben Rartoffelanbaues ift Gorge gu tragen, baf ber Lands wirtidaft in ausreichendem Dage und vor allem rechtzeitig Saatkarioffeln gur Berfügung gestellt bezw. überlaffen werben. Wenn die der Landwirtschaft verbleibenden Rartoffeln gur Ernahrung ber Arbeiter nicht ausreichen, jo werden die Landwirte gezwungen, Saatgut gur Ernafrung gu berwenden. 3. Bur Aufrechterhaltung bes landwirtschaftlichen Betriebes ift bie Landwirtschaft mit ausreichenben Mengen bon Rohlen und Brennftoffen gu berforgen. 4. Salls eine weitere Abgabe von Bferben feitens der heeresberwaltung erfolgt ift Sorge zu tragen, daß bas Budtmaterial nur an die Landwirte und borgugsweife an Bferbeguchter abgegeben werden barf, und bag bie Digftande bermieden merben, welche fich bei ber bieberigen Abgabe heransgestellt haben. Gerner ift ber Berfauf von heeresgut fo ju gestalten, bag ben Bewohnern bes platten Landes die Teilnahme erleichtert wird, indem Berfaufe in ben verichiedenen Errisftadten veranftaltet werben. Bei bem Bertauf bon Heeresgut ift auch auf die Bewohner des besetten Gebietes Rudficht gu nehmen. 5. Bur befferen Berteilung ber Arbeitefrafte und jur Ermöglichung der biingenden Arbeiten in ber Landwirtschaft ift die Ueberführung folder Arbeiter, Die frührt auf bem Lande beschäftigt wurden, in die Landwirtischaft zu erleichtern, insbesondere burch Gemahrung freier Eigenbahnfahrt. Arbeiter, welche ohne ausreichenben Grund landwirticaftliche Beichäftigung aufgeben und benen andere landwirtichaftliche Arbeiten gu angemeijenen Beoingungen nachgewiesen werben, follen gu öffentlichen Rotftandsarbeiten nicht verwendet werben. 6. Die Ariegsgesellschaften find möglichft bald gu befeitigen und die Zwangswirtichaft ift mit möglichfter Beichleunigung abgubauen. Bor allem find biejenigen Le bensmittel bem Berfehr freigngeben, welche für die Bwangewirtichaft ungeeignet find, 5. B. Gemuje, Obft, Gier ufw."

dus Proving und Nachbargebieren

:l: Aufhebung ber Bucht: n. Rugviehmarfte. Die von ber Begirtofleifcifelle erlaffenen Bestimmungen über Unund Berfauf bon Bucht- und Rugbieh auf Biemarften im Regierungsbezirt Biesbaden find haufig nicht beachtet worden. Bielfach find Tiere, Die angeblich auf den Martt übergeführt werben follten, der Gebeimichlachtung berfallen. Schlachtviehaufbringung baburch in ben an ben Martten hauptfüchlich veteitigten Greifen erheblich gefahrbet worben ift, but sich die Bezirksfleischstelle genötigt gesehen, die bisher gugelaffenen Martte aufzuheben. Martte für Gertel burfen in bem bisherigen Umfang auch fernerhin abgehalten werben.

:!: Gine Mubau und Ernteffachenerhebung finbet in biefem Bahre wieber vom 6. bis 31. Mai frait. Rach einer Berordnung bes Reichsernahrungsminiftere find die Flächen in 18 Rlaffen nach bem felbmäßigen Anbau eingewilt. Dagu fommen die Bemaiferungs- und andere Biefen, die ges famten bestellten und nichtbestellten Acerilachen und bie Beideflichen. Die Erhebung erfolgt wieber gemeindeweise burch Befragung ber Grundeigentumer und Bewirtichafter, durch Orteliften. Die Anbauerhebung, wie fie burch Bunbeeratsbeschluß bom 1. Mai 1911 angeordnet ift, unterbleibt in diefem Jahre.

:!: Radprufung ber Startoffelbeftande, Der breußifche Stnatetommiffar für Boltvernahrung hat neuerdings für alle Kommunalberbande eine Rachprüfung ber noch vorhandenen Kartoffelbestände angeordnet. Dieje Rachprufung barf fich nicht in ber Form bon Stichproben vollzieben, fonbern muß fich bielmehr auf jeben einzelnen Martoffelerzenger erftreden, insbesondere auf die "fauntigen und rücftandigen Lieferanten".

:!: Ariegeauleibe. Es wird erneut barauf hingewiesen, baß bie Binefcieine ber Reiche-Briegsanleihen bei ben Bofts unftalten bom 21. bes bem Galligfeitstage oorhergebenben Monats ab gegen bar umgetaufcht werben tonnen. Huch bie Landbrieftrager und die Bofthitfoftellen-Inhaber find jur Gin-

Whung ber Binofcheine

:!: Gefälichte Reichsbantnoten. Geit furgem find neue Galidungen bon Reichsbantnoten gu 20 Mart mit bem Datum bes 7. Februar 1908 und 21. April 1910 vorgetemmen. Die Sulfchftude unterfceiben fich bon ben echten Roten in der Sauptjache badurch, daß die Saferftreifen nicht, wie bei ben echten, in bas Bapier eingewirft, fonbern burch Mufbrud bon Saferbilbern nachgebilbet finb. Mußerbem ift die Große des rechten roten Stempels um eine Rleinigfeit gu gering, fooag auf ben falichen Roten gwifchen bem Stempel und ber ihn umgebenden blauen Rofette ein heller Brang ericheint, während auf ben echten Roten ber Stempel bas Gelb in ber Rojette ganglich ausfüllt. Bor Annahme mird gewarnt. Die Reid, sbant hat eine Belohnung von 3000 Mart für Ermittlung des Taters ausgeseht.

:l: Baupolizeiliche Erleichterungen für Den 28oh: nungeban. Das Staatstommiffariat fitr bas Wohnungsweien schreibt: "Mit Recht wird seit langem barüber Rlage geführt, bag bie meiften ftabtifden Bawrbnungen mit ihren Bestimmungen auf bas bier- und fünfgeschoffige Micthaus, wie es leiber in ber Grofftabt üblich geworben ift, jugefcnitten find. Werben bie hoben Anforberungen an Mauerftarfen, Belaftungsannahmen, Treppen und Brandmauern, bie aus Grunden ber Stanbfestigkeit und Generficherheit für folche Grofbaufer berechtigt find, auch auf seleinhäufer und Wohngebaube mit geringerer Geschoftanht übertragen, die unbe-Schadet in leichterer Bauart ausgeführt werben tonnen, jo werben bamit in unnötiger Weije bie Bautoften bertenert. Diefem Uebel abguhelfen, find bor furgem in einer Gonberboligeiberordnung Erleichterungen für ben Bobn-hausban borgesehen worben. Im hinblid barauf, bag in größeren Städten und Industriebezirten fürs erfte neben bem eigentlichen Blachban auch bas mehrstödige Aleinwohnungshand noch beibehalten bleiben muß, bat bas Stuatefammiffariat für bas Wohnungswesen bor furgem erleichterte Bor-Schriften für dieje jogenannten "Mittelbanier" erlaffen, bie eine wefentliche Eriparnis an Bautoften ermöglichen und bie Bauweise in wirticaftlicher Sinficht wettbea erbsfabig erhalten. Mie Dittelbaufer im Sinne ber Borichrift geiten

Wohnhaufer für Alein- und Mittelwohnungen, Die nicht meh als 3 Bollgeichoffe und insgesamt nicht mehr als g nungen entfalten, wobei jebes Geichoft aus hochstens 8 280 raumen besteben barf. Huch burfen fie feine Wohnraume i-Rellergeichof baben. Beitgebenbftes Entgegentommen in and für bie Ginfriedigung an ber Strafe borgejeben, damit Die Berwendung bon lebenben Seden und für die Ania bon Grunftreifen bor ben Saufern möglichfte Freiheit be-

:!: Ragenelnbogen, 17. Mary. In Redentors Bremberg und Schonborn haben fich Spars unb 30 lebnotaffen, e. 69. m. u. b. S. gebildet gur Bflege bes 66und Areditverfehrs sowie jur Forderung des Sparfings in jum An- und Berfauf landwirtichaftlicher Bebarfeartitel

Erzeugniffe.

:!: Sohr, 17. Marg. In ber Racht gum leuten Gonwurde einem Einwohner, Beter 30f. S. in der oberen Ganstraße, eine Ziege aus dem Stall gestohlen. Das bi wurde im Grenzbäuser Balb geschlachtet, woselbst das b und der Ropf vorgesunden wurden. Der oder die Täter tonne bisher nicht ermittelt werben.

:!: Branbach, 17. Marg. Die Stabtberordnetenberfam lung feste in letter Sigung ben Boranichlag für 1919 733 500 Mart in Cinnahmen und Ausgaben in gleicher f fest; bie ten Steuerprozentiate, nämlich 160 Brog. Gintommen und 190 Brog. ber Realiteuern bleiben. Gewerbesteuer wird für die in Rlaffe 1 und 2 veranten Großbetriebe nach ben gegahlten Lohnen und Gehaltern 2,50 Dt. a. St. erhoben und gwar auf Grund einer Con gewerbestener-Ordnung. - Befinwechfel. Die Birtie "Bum goldenen Schluffel" ging bon Gebrüber "Eich". Bbaben, Bierbrauerei" auf ben Bachter berfelben bei Schmidt für 27 500 Mart tauflich über. - Beinber neuanlagen. Gin erfreuliches Beichen ift Die eifrige T feit ber Binger in ben Beinbergen. Biele geben nach : langen Baufe, in benen fast nichts gerobet wurde gu unlagen bon Weinbergen über. Insgesamt burften Jahr über 8000 Stode neugepflangt werben.

:!: Grantfurt, 15. Darg. Heber bie Sauptber fammfung ber in dem "Bereinigten Landwirteverle Frantfurt a. M. und Umgegend" organifierten Lan mirte Raffaus, Beijens und Rurheffens, rüber wir bereits geftern berichtet haben, lefen wir Berl. Tagebl. noch folgendes: Direftor Sirichel (3n berg) gab nach einem turgen leberblid über die politi Lage und deren Urfachen einen erschöpfenden Bericht über wirtschaftlichen Berhaltniffe, die außerordentlich trübe ! blide eröffneten. Tief beognerlich fei es - führte er aus bag bie griegswirtschaft fich nicht mit ber praftischen bensführung in Berbindung febe. Gine Berfrandigung iden allen Rreifen fei möglich, wenn man fich in einige und mit Arbeiterschaft, Industrie und Landwirtfa ten Abbau ber hoben Preise ju erwirfen fuch 23 m aber allerorien eine Breissenfung eintreten. Ferner m mit dem Abbau der Zwangswirtschaft fo raich als mog begonnen weroen, bor allem beim Rartoffel- und Gemi bandel. Den bitter notleidenden Städtern muffe aber m loe jebes entbehrliche Stud Lebensmittel gegeben mech herbert (Ober-Erlenbach) fritifierte icharf, daß bie In ftellen füre Pfund Gleifch nur 90 Big, giben mabrent Bjund im Rleinhandel bann mit 2,80 Mart abgen wurde. Dieje großen Zwijdenverdienfte ftede ber Bich belsberband ohne jede Muhe ein. Rur durch Gewähn höherer Schlachtviehpreife auf Roften ber Biebhand verbande fonnen die Schwarzichlachtungen unterbunden den. Defonomierat Senfel (Dortelweil) wandte fin energisch gegen die Auswucherung der Samfter burd gen Landwirte, folimm aber fei es auch, wenn wohlhabt Samfter Bucherpreise boten. Die Drufchpramie miffe fall ba bon ihr bie großen Befiger Borteil hatten. In ber ! ibroche forberte Beigeordneter Midel (Offenfieim) icharje Beanffichtigung ber gahlreichen "Granten", Die ben Dörfern Bollmilch erhielten, wahrend den Stan infolgebeffen feine Dilch geliefern werben tonne. Die gung nahm einstimmig folgende Entichliegungen Die am 11. Marg gu Frantfurt a. D. tagende, aus Bei Raffau und Beifen gablreich befuchte Sauptverfamm ber "Bereinigien Landwirte bon Frankfurt und Umge ift ber Anficht, bag ber Landwirtschaft im gutanftigen ichaftsleben Deutschlands ein großer Raum gemabr: me wird. Deshalb ift es notwentig, daß die affe Coule freudigfeit ertotende Zwangswirtichaft wils bald bei teile abgebaut wird, um möglichft balb wieder gu bem fi Berfehr zu tommen. Die Berfammlung ift weiter bet ficht, bag bie beute allenthalben bereichenden boben ? eine Celbittaufdung des Berte erzeugenden Bolfes ftellen; fie foroert deshalb die mangebenden Stellen alebald einen gleichartigen Abbau aller Breije eingu cer fid; auf alle Gebiete ju erftreden bitte." Die Entidliegung bat folgenden Wortlaut: "Die am 11 ju Frantfurt a. M. tagende, aus heffen-Raffan und gablreich besuchte hauptbersammlung ber Bercht Landwirte von Grantfurt und Umgegend" empfiehlt als giges Mittel, Die Schwarzichlachterei wirt am gu befind jo lange nicht mit einem allgemeinen Abbau bet begonnen ift, eine Ergöhung ber Schlachtbiehpreife, bi Difperfaltnis gwifden ben gefehlichen Breifen und Echleichhanvelspreis gerabegu gur Gejegesüberiretung anlaffung gibt. Gegebenenfalls find die lieberichuffe aus Biebhandelsberbanden gur Erhöhung ber Edlad bieben

:!: Montabaur, 17. Mars. Auf Anordnung bes am Divisions tommandeure wird befannt gemacht, daß bier Stunden bis 10,30 Uhr abends berlängert werden, 311 bei alle Soldaten und alle Barger im gangen Korpsbeziete ihren Quartieren und Wohnungen fein muffen, wenn fie im Dienfte find, ober fonft ermachtigt wurden, nach b Stunde braufen gu berfehren.

:!: Coblens, 15. Marg. Der Bodiftkommandierend ameritanischen Beeres, General Berihing, weilte bo hier. Es fand eine große Truppenichau mit Borbeimab

:!: Arengnach, 15. Marg. 3m leuten Bierteliaft im Breife Breugnach infolge ber gehei men Schladtungen inogefamt 1500 Stud Bieh berichwunde

-1: 902ain anzöfijd to over Bio minden Gen ittidaftlide. ne meiteres uden. Die id andglicht in) die Tabi intigen gut I

:1: Bicot rend der Rach er "Schönen stien. Huf L of gefauft b Selimmung & ter um ein S ger mitte er. Heb 100 Ma mitlich adt aug dum Sbet enheitse шитре d: Fran metifch-Lut

> ten hohen # 1918 ft offerungo, er. In rund 450 :: Soch ginhenbe Ateiber 1 terlob in S es am na

mennt 3

Untrage !

meiftens

il: Dep me ein E tite und burt gestohl :I: 900 a treffend di ute bon b elannt.

Mus Pojia find b - 1 92. fefts Canti men dieje ind h beri mot n

r Bebö berieb ar Beit mgen to Beteili o Strei mgéidin de Ems

Sols

em nu

" Rich a wettîbi ad barter

d Gra

Joungo H aluar 1 matlid) a bennig gebete d Ect mitt in bie agen 1 Rinber en cir mille gr ober

51 п 23 с n bente midta go iber um

:1: % r Befar drien Bo ar modi altificedo. miere 9 Hez zu petjebn

:1: Mains, 13. Marg. Das Obertommondo ber Beinten anibiiichen Armee hat angeordnet, bos jeber Milis ober Zivilperson, die mit einem Bejehl des Kommans enden Generals ber Urmee ober einer Ermadligung ber mid aftlichen Abteilung ber Behnten Armee verseben ift, meiteres bas Recht gufteht, eine Gabrit gu beeter Die Leiter ber Fabriten haben bieje Bejuche geoglichfeit ju erfeichtern. In allen andern Gullen bie Sabriffeiter nicht verpflichtet, ihre Anlagen befriger gu laffen.

:1: Diesbaben, 14. Darg. Bjeroebiebftahl. Bah. rend der Racht bom 11. jum 12. d. M. wurde in der Rache ber Schönen Ausficht" ein Mann mit einem Pferd angewhen Auf Befragen erflärte er, tag er bas Tier in Reus of gefauft habe und im Begriff fet, es an jeinen neuen elimmungsort zu verbringen. Tatjächlich bandelte es fich er um ein Bierd, welches einem im Bellrigtal wohnenden seiner mittels Einbruchs aus feinem Stall geftohlen wornet. Heber Connenberg jollte bas Tier, bas einen Bert 2000 Mart hat, und durch beijen Berluft der Gigentumer aftlich ruiniert worden mare, einem Pferbemeiger in abt gugeführt werben. Der Dieb ift ber vielfach wegen mumsbergebens bereits mit bem Strafgefeb tollibierte enheitsarbeiter Alfred Ullrich aus Biesbaden. Das o wurde feinem rechtmäßigen Eigentumer wieder gu-

il: Frantfurt a. DR., 18, Mars. Bie in ber beutigen Ronat Januar bem biefigen Gericht nicht weniger als a Antrage auf Cheicheidungen bor. Die Grunde gur Lojung miftens als Kriegetramingen gefchloffenen Eben find gu n boben Brogentjan auf Untreue gurudguführen. ch 1918 starben in Groß-Frankfurt trop einer berminderten eillerungszahl 3000 Perjonen, eine hier noch nie erreichte der Im Letten bollen Friedensjahr 1913 starben hier rund 450 000 Vinwohner 5138 Perjonen.

il: Dochit a. D., 13. Marg. Beim Roblenfammeln an glübenben Schladenhaufen ber Mainfraftwerte gerieten Rleiber bes 7jahrigen Toditerchens bes Arbeiters Braich erfoh in Brand und bas Lind erlitt fo fchwere Berlegungen, uf es am nächften Tage ft arb.

il: Seppenheim, 13. Mars. In ber fatholifden Rirche were ein Einbruch verübt und babe, die wertvollen Rirchennite und bie Monstrang im Werte bon mehreren fausent Sort geftohlen.

:!: Maing, 13. Marg. Der Darmftabter Staateerfag berffend die Ginführung ber Einheitsichule in Beifen unde bon ben Frangofen für bas befente Beffen nicht anerlannt. Die Borfchulen arbeiten weiter.

### Mus Bad Ems und Umgegend.

e Boftamt, Die Schalterbienftftunden beim biefigen Boftthe find bon heute ab an Werfragen auf 8-12 B. und 1-6 92. festgeseit worben.

e Cantfartoffeln. Bie bas Berbrauchsmittelamt mitteilt, an Diejenigen Berjonen, die noch Bebarf an Gaatfartoffeln be, fich während ber nachften 8 Tage auf bem Amt melben. bereits im September vor. 38. angemeldet hat, braucht nochmals zu tun; ihre Bestellung ift bereits vor-

Bolgbiebftahl. Der Magiftrut macht befannt, bag, den nunmehr in gablreichen Extrabersteigerungen die r Bebolferung, insbesondere auch die minderbemittelte, mit berfeben worben ift, mit aller Strenge gegen ben in Beit immer umjangreicher werbenden Solidiebstahl borigen werben wird, da jest keine Avtlage mehr vorliegt. Beteiligten werden also hiermit gewarnt.

Breisberband für Sandwerf u Gewerbe. Um wood den 19. Märs von 2—5 Uhr finden in der Fortsugsichule, Bleichstraße 10, Sprechstunden der Beratungsde Ems ftatt.

Riebern, 17. Mary. Sportliches. Am Sonntag, 16. bs. Mts. hatte der Sugballflub "Jung Berta"-Riebern Bettipiel gegen ben Fugballflub "Breugen" in Suchbach. hartem stampfe ftanben bie Tore 4:4.

# Mus Dies und Umgegend.

III fo

MIL

08.3

Len !

reinist

a | 2 00

杨坤

, ba bi

ini se

ans N

of Contact

bier b

fie nis

rend: N

lie hed

Seiman

habr f

Grangofiiche Eprachturie. Muf Bunich ber frang. Die jollen auch hier - Manner und Frauen getrennt frangofifche Sprachturie für Erwachfene abgebatten werben, bar biermal in der Boche. Jeber Teilnehmer hat dafür matlich 4 Mart ju entrichten. Ber alfo bieje Gelegenbenunen will, um die frangofische Sprache zu erlernen, gebeten, bies bis fpateftene ben 20. Marg auf bem Bago zu melben.

Lebenomittelftelle. Ein Ei gibt es bicomal auf mitt 2 ber Gierfarte. Die Bezugeberechtigten wollen in die Rundenlifte bei ben betreffenden Berfaufeftellen agen lassen. Morgen vormittag von 8—12 Uhr findet der mich ber Gleifche und Brottarten ftatt. Gleichzeitig wird Rinber bie gu 6 Jahren gegen Borgeigen der ninderfleifchein Bubbingpulber abgegeben. Ferner erhalt jede Alle gegen Borzeigen der Brotfarten entweder eine Erbas ait ober ein Batet Gerftenmehl.

### Aus Nassau und Umgegend.

" Bertehr, Laut Berfügung ber Ortstommanbantur ift beute ab ber Berfehr auf ben Strugen bis 21 Uhr, andtage bis 21,30 Uhr erlaubt. Birtschafteschluß ist wie ober um 20 Uhr.

#### Mus dem Unterlahnfreife.

il: Bojtidedvertehr. (Mus bem Unterlahnfreife.) Rach Befanntmachung in ber heutigen Rummer bes Kreisblattes tien Boftiched-lieberweisungen, gablfarten und Giropoitfarten ber noch mit einer borgeichriebenen Beicheinigung an bas willichenant gesandt werden. Dieje vorschriftsmäßigen Forulare find in der Truderei S. Chr. Sommer, Ems und

bertjesung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

# Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

### Umtaufd ber Brot= Reichefleifd- u. Gierfarten.

Der Umtaufch findet am Mittwoch, den 19., Donnerstag, ben 20. und Freitug, ben 21. Mars, bormittags bon 8 bis 12 Uhr und nachmittags bon 2 bis 3 Uhr in ber befannten

Bab Ems, ben 18. Märg 1919.

Beroraudsmittelamt.

# Belieferung mit Caattartoffeln.

Diejenigen Berjonen, bie noch Bedarf an Gantfartoffeln finben, werben erfucht, fich während ber nächften 8 Tage im Berbraudsmittelamt gu melben. Es wird jeboch bemertt, bağ bie Saattartoffelbesteller, bie fich bereite im September bor. 38. gemelbet hiben, nicht noch einmal angumelben brauchen; ihre Bestellung ift borgemertt.

Bab Ems, ben 17. Mary 1919. Berbraudemittel-Amt.

#### Holzdiebstahl.

Rachbem im hiefigen Stadtwald nunmehr 3 große Brennholzverfteigerungen ftattgefunden haben, auch an 300 Familien je 2 Rm. Brennholz gegen die festgefeite Tage freibandig überwiesen wurden und bereits an 5 Tagen den Bedürftigen Brennholz gegen Gelbstwerbung abgegeben worden ift, darf der Magiftrat annehmen, daß der Breanholgbedarf jum großen Teil gededt ift. Der in letter Beit ers id redend fart überhandgenommene Solzdiebstahl muß nunmehr aufhören. Hebertretungen werben von nun an gur Anzeige gebracht und mit aller Strenge bestraft werben. Bad Ems, ben 10. Mary 1919.

Der Magiftrat.

Bejeben und genehmigt: Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnfreifes. M. Graignic, Rittmeifter.

#### Grundftude-Berpachtung.

Bon ber Rafenflache neben bem Beg auf ber Riederau foll ein Teil in Minge bon etwa 100 Mtr. für Gartenbau verpachtet werben in 8 Abteilungen.

Die Berpachtung findet am Mittwoch, ben 19. Marg, bormittage 11 Uhr an Ort und Stelle

Bab Ems, ben 8. Mars 1919.

Der Magiftrat.

Gefeben und genehmigt: Der Chei ber Militarverwaltung bes Unteriahntreifes M. Graignte, Rittmeifter.

### 4% ige Anleihe ber Stadt Coblenz nom Jahre 1919

eingeteilt in Stude gu 5000, 1000, 500 und 200 Murt. Lieferung ber Stude voranssichtlich Anfang April. 3finsfcheine fallig am 1. Juli und 2. Januar jeben Jahres, erstmalig am 1. Juli 1919.

Muslofung vom Jahre 1920 ab. Beichnungen jum Rurfe von

#### 94º/o netto

werden vom 26. Februar ab entgegen genommen in Collens

bei bem ftabtifden Finangamt, Rathans,

bei der ftabtischen Sparfagie, Sauptstelle, Burgftrage,

bei ber ftabtifchen Sparknife, Bweigstelle, Stadthaus,

bei ber ftabtifden Sparknife, Bweigitelle, Bahnhof,

bei ber Rreissparfajje, Coblens, ber ftabtifden Spartaffe, Ehrenbreitstein,

fowie bei famtlichen Coblenger Banten.

Bei der Beidinung find 10 Brogent des Beichnungspreifes

Beidenungescheine find bei allen Stellen foftenlos gu erbalten.

Cobleng, ben 21. Februar 1919.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Dr. Janffen.

Begen Auflöfung mernes Bauthalis beabfichtige ich Donnerstag von vorm. 9 Hhr ab mein familiches Mobiliar meiftbietend gegen Bargablung ju berfaufen. Ge fommen gum Bertauf: 3 vollftandige Betten, 2 Tifche, 1 Rieiberichrant, 2 Bafdeidrante, Stuble, Rudenidrant, Rudengerate, Borgellau, Bilber u. verichiebenes anbere.

Albert Zablit, Rirdheimersborn bei Bab Ems.

#### Lebensmittelftelle für den Stadtbezirf Dieg.

Mittwoch, ben 19. März 1919.

Gin Gi auf Abfchnitt 2 ber Gierfarte in den befannten

Die Gierbezugsberechtigten haben fich in die Rundenlifte bei ben betr. Berkaufsstellen eintragen gu laffen.

Bormittage 8 bis 12 Uhr Umtaufch ber Gleifch. und Brotfarten. Gleichzeitig wird an Rinder bis zu 6 Jahren gegen Borgeigen ber Rinderfleischkarten ein Buddingpulver abgegeben. (22 Big. abgezählt find emitzus

Gerner wird an jebe Familie gegen Borzeigen ber Brotfarten entweber 1 Erbswurft ober 1 Batet Geiftenmehl abgegeben.

Remys Reisstärke, Borax, Stearinkerzen. Drogerie Berninger, Diez.

Echte weisse Kernseife,

### Das Putz- u. Modewaren-Geschäft

meiner Tochter Maria Junk wird unter tüchtiger fachmännischer Leitung weiter geführt, und ich bitte die verehrl. Kundschaft, dem Geschäft das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu erweisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Math. Junk, Ems.

Der Einwohnerichaft bon Ems und Umgegerb mache ich bie ergebene Mitteilung, bag ich von nachster Boche ab

# fahrbaren Brandholzfäge

jederzeit am Hause, im Balbe, sowie auf meinem Berte Brandholz schneibe, pro Riafter M. 9,00. Beftellung nehme ich von heute ab entgegen.

With. Mrit, Solsbandlung u. Sagewert, Ems.

## Unterricht

für Damen und Herren in

# sämtlichen kaufm. Fächern

einzeln und in Klassen.

Einfache, doppelte u. amerik. Buchführung. Handelskorrespondenz.

Deutsch — Französ. — Englisch Schönschrift.

Meldung jederzeit.

Otto Goedecke, Bad Ems,

Lahnstrasse 62 L

Große angesehene Gubbeutide Lebenever ficherungs-Be-

fellichaft, mit faft allen anderen Be ficherungegweigen, fucht für Dies gut empfohlenen Bertreter,

ber fich auch um bie Musbehnung bes beftebenben Geichafts bemüben will.

Beft Offerten unter B. 60 an die Gefchaitsftelle biefes Blattes erbeten.

# Stearinkerzen G. May, Diez.

Die amtlich vorgeschriebenen Formulare

# Gefuch um Ausfuhrgenehmigung Gesuche um Ginfuhrgenehmigung

liefert mit und ohne Ginbrud bie

Buchdruckerei D. Chr. Sommer, Ems u. Dieg.

Englischer u. Französischer Unterricht

in Wort und Schrift gegen mässiges Honorar wird erteilt. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

#### Rote Rüben, Gelbe Rüben

abangeben. Bu erft in ber Beidaf sftelle.

# Lumpen

aller Urt, fowie Etridlumpen, Rentuchabfalle alte Detalle, Gifen fauft qu enorm hoben

Albert Rojenthal, Maffan Baha.

## Herrenzimmer au faufen gefucht. Ungebote unt. P. 5 an bie Weichafteftelle ber

Beitung erbeten.

Für wotort ichone

#### Wohnung 4-5 Zimmer, Ruche, Ba-

beraum, Gas u. eleftr. Licht au mieten gefucht. Angebote u 92r. 129 a. b. Gefchafts. ftelle b, Big. erb.ten

Zimmer u. Küche pu permieten in Gms Romer-ftrafte 44. Roberes (186 F. Emde, Raffau-Babn. Tüchtiges

# Mädchen

in Jahrenftelle fofort geincht. [191 Bab Ems Romerftr. 40.

Gin in allen DanBarbeiten erfabrenes

# Mädchen in eine Anroilla gefucht. Dauer-ftellung. Bobn nach lleberein-

funft. Bo lagt die Weichafteftelle.

Strolige Viadridien Gbangel. Rirche Dies. Mittwoch, ben 19 Mary, abends 6 libr

Baffionegottebbienft. Bere Defan Bitheimi. 0000000000000000000 Freunden und Befanuten bergt. Dant für bie anläglich unferer flibernen Sochzeit und in fo reichem Mage baracbrachten Ge-ichente und Blüdwüniche. 1229 Brit Blein u Brau, geb Bed, Bad Gme, ben in Mars 1919

# Leiterwagen

0000000000000000000

gu faufen gefucht. Offerte unter 127 au bie Geichaftsfielle bb. Blattes. (V12 Rüchenherd

# ju taufen gefucht. Offerte unter 128 an Die Weichatteftelle bs.

Bu vertaufen 6 Rigiter Scheitholy, Bahnhofftr. 2, Emb.

Gin Mleiderich ant ju berfaufen Raberes (21 - 27. Ems.

Ein einfahriges braunes Ruffenfohien

# ju bertaufen.

Theijen, Bof Galfcheid

bet Singbofen. [189 Ein machjamer

Off.ite unter Dr. 126 an bie

Beidaftaftelle b. Big. [198 Aleines Landhaus

mit Garten, om liebsten an ber gabn in ber Rabe von Enis ober sonft einem Orte ber Lahn geiegen, möglichst lofort ober auf fehr balb gefucht. Offerte unter E. 60 an bie Gefcaftagelle b. Btg.

#### Bu faufen gefucht mittelgrokes gans in Ems in ber Rabe bes

Rurhaufes ober Bahn: hofes. Offerten u. K. J. 214 beibebert Rub. Doffe, Roin.